

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft
Schriftleitung: Dr. Walter Forster, München 38, Menzingerstraße 67
Verlag: J. Pfeiffer, München

1. Jahrgang

15. August 1952

Nr. 8

Otto Bühlmann †

Am 8. Dezember 1951 starb zu München nach schwerer Krankheit im 77. Lebensjahr Herr Regierungschemierat I. Klasse Dipl.-Ing. Otto Bühlmann.

Geboren am 28. Juli 1875 zu Luzern als Sohn des Professors für antike Baukunst Josef Bühlmann, kam er mit etwa 5 Jahren nach München, wo er später das Realgymnasium besuchte und nach dem Absolutorium zunächst seiner Militärpflicht beim 1. Infanterie-Regiment genügte. Nach einjähriger Dienstzeit begann er mit dem Studium der Chemie an der technischen Hochschule in München und war nach dem Examen als Assistent an der landwirtschaftlichen Versuchsstation für Agrikulturchemie unter Geheimrat von Soxhlet tätig. 1908 erfolgte dann seine Anstellung an der mikroskopischer Fragestellung, ferner oblag ihm die Ausarbeitung von gerichtlichen Gutachten und die Inspektion von Lebensmittelbetrieben.

Den Weltkrieg 1914/18 machte er als Leutnant beim bayerischen Landsturmataillon Wasserburg mit, hauptsächlich in den Vogesen und im Festungsbereich von Straßburg.

Bühlmann zeigte schon frühzeitig reges Interesse für alle Zweige der Naturwissenschaften, sein Sonderinteresse galt jedoch immer der Insekten- und Pflanzenwelt. Diese Neigung verband sich in seiner Per-



Professors für antike Baukunst Josef Bühlmann, kam er mit etwa 5 Jahren nach München, wo er später das Realgymnasium besuchte und nach dem Absolutorium zunächst seiner Militärpflicht beim 1. Infanterie-Regiment genügte. Nach einjähriger Dienstzeit begann er mit dem Studium der Chemie an der technischen Hochschule in München und war nach dem Examen als Assistent an der landwirtschaftlichen Versuchsstation für Agrikulturchemie unter Geheimrat von Soxhlet tätig. 1908 erfolgte dann seine Anstellung an der mikroskopischer Fragestellung, ferner oblag ihm die Ausarbeitung von gerichtlichen Gutachten und die Inspektion von Lebensmittelbetrieben.

Seine Hauptarbeitsgebiete waren chemische und mikroskopische Untersuchungen von pflanzlichen Nahrungsmitteln, wie z. B. Getreide,

Mehlerzeugnisse, Gewürze, Kakao und dergl. und sonstige ausgefallene Untersuchungen auf technischem und lebensmittelchemischem Gebiete, insbesondere wieder von

son glücklicherweise mit einer väterlicherseits ererbten künstlerischen Begabung, die es ihm ermöglichte, das mit dem Auge des Naturwissenschaftlers Geschaute in künstlerisch wertvoller Form in zahlreichen Aquarellen und Photographien wiederzugeben. So fand eine nicht geringe Anzahl seiner Bilder Aufnahme in Hegis Flora von Mitteleuropa. Seine große Begeisterung für die Alpenwelt und deren bezaubernde Schönheit ließ ihn sehr frühzeitig als Bergsteiger und Skiläufer bekannt werden. In späteren Jahren befaßte er sich neben den Schmetterlingen vorwiegend mit Koleopteren und Heteropteren, von denen er manche Seltenheit auffand und sich damit besonders um die Erforschung der Heimatfauna verdient machte. Auch hierbei kamen ihm seine ausgezeichneten botanischen Kenntnisse und seine Ausdauer beim Sammeln sehr zustatten. Leider haben der Krieg und das ungewisse Schicksal seiner Kinder den bereits alternden Freund hart getroffen und seine Schaffensfreude stark gehemmt. Nicht zuletzt wurde dies auch durch die teilweise Zerstörung seiner Wohnung und der damit verbundenen Gefahr für seine Sammlungen verschuldet. Aber der unermüdlichen Fürsorge seiner Lebensgefährtin sowie der Aufmunterung durch seine Freunde war es zu danken, daß, nach Rückkehr seines Sohnes aus der Kriegsgefangenschaft, er sich noch einmal zu konzentriertem und erfolgreichem Schaffen aufraffen konnte. So gelangen ihm gerade in den letzten Lebensjahren noch eine nicht geringe Anzahl von beachtlichen Funden von Wanzen und Käfern. Doch allzubald kam auch diese letzte erfolgreiche Tätigkeit durch den Beginn eines heimtückischen Leidens zum Erliegen. Am 8. Dezember 1951 schloß er für immer die Augen.

Mit Bühlmann ist ein großer Naturfreund dahingegangen. Als Entomologe und Freund wird er unter uns weiter leben und sein Wirken wird dauernd mit der Geschichte der bayerischen Heimatforschung verbunden bleiben.

Seine Sammlungen gelangen in die Bayerische Zoologische Staatssammlung,
Max Hübner, München.

Die bayerischen Plecopteren der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates

Von Joachim Illies

Fortsetzung von Heft 7 und Schluß.

3. Fam. Chloroperlidae

Chloroperla tripunctata Scop. (= *Isopteryx trip.*) Ammer (Durchstich)
5.—6. 47 (E)

Weitverbreitet in Fließgewässern aller Art.

Chloroperla torrentium Pict. (= *Isopteryx torr.*) Dachau 6. 23, Wengen
7. 21

In Bächen des Mittelgebirges, des Alpenvorlandes und der Alpen, nach
A u b e r t kalkliebend.